

VORWORT

Zunächst möchten wir der Österreichischen Akademie der Wissenschaften für die Aufnahme unserer Zeitschrift unter die obligatorischen Schriften herzlichst danken.

Höchst erfreulich ist auch ihre Einstufung als A-wertig durch den European Citation Index.

N. ZIMMERMANN und V. TSAMAKDA versuchten erstmals anhand der Domitillakatakombe die Dokumentation von Katakombenmalerei mit Hilfe von 3D-Laserscanning, wobei eine ganze Reihe neuer Bilder entdeckt wurde. D. GÁSPÁR studiert die Inschriften dreier Zwischengoldgläser in Ungarn. I. TOPALILOV präsentiert neue archäologische Forschungen in der Puschkin-Straße von Plovdiv/Bulgarien. Möglicherweise handelt es sich bei dem entdeckten Monument um ein Martyrium innerhalb einer Nekropole 70 m nordwestlich des Osttores von Philippopolis. E. RUSSO behandelt eine fragmentierte Amboplatte aus der ephesischen Johanneskirche, die im Minarett der İshakbey Camii in Selçuk eingemauert war. PH. NIEWÖHNER legte eine neue Kirche in der Nekropole außerhalb der Stadtmauer von Milet frei, welche ein Transept aufweist und mit den anschließenden Gebäuden eine Fläche von ca. 2000 m² umfasst. A. PLONTKE-LÜNING untersuchte eine bisher unbekannte Kirche bei Irmašly in Westazerbajdžan aus dem 13. bzw. 14. Jahrhundert. Den Abschluss bildet – wie immer – die Bibliographie zur Spätantike und Frühchristlichen Archäologie in Österreich (mit einem Anhang zum spätantik-frühchristlichen Ephesos).

Viel Freude beim Lesen wünschen

RENATE PILLINGER und REINHARDT HARREITHER

